

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Brandenburg · Jägerstr. 18 · 14467 Potsdam

Herrn Daniel Keller  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie  
und Klimaschutz  
des Landes Brandenburg  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

**Landesverband Brandenburg**

**Clemens Rostock & Dr. Andrea Lübcke**  
Landesvorsitzende

Landesgeschäftsstelle  
Jägerstr. 18, 14467 Potsdam  
Tel.: +49 (331) 97931-0  
buero.landesvorsitzende@gruene-  
brandenburg.de

Potsdam, 23. Juni 2025

## **Nachhaltige Rahmenbedingungen für die geplante Amazon-Ansiedlung in Brandenburg**

Sehr geehrter Herr Minister Keller,

die geplante Ansiedlung mehrerer Amazon-Rechenzentren in Brandenburg stellt eine wirtschaftlich bedeutsame Entscheidung dar. Als Landesverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Brandenburg erkennen wir das Potenzial solcher Investitionen für die digitale Infrastruktur an – zugleich sehen wir die dringende Notwendigkeit, diese Vorhaben ökologisch verantwortlich, sozial gerecht und demokratisch legitimiert zu gestalten. In diesem Sinne möchten wir Ihnen als Partei sechs zentrale Anforderungen mit auf den Weg geben, die aus unserer Sicht im Rahmen der Ansiedlung von Amazon berücksichtigt werden sollten. Diese Punkte betreffen zentrale Zukunftsfragen unseres Landes: Energie, Wasser, Arbeit, Datenschutz und demokratische Teilhabe.

### **1. Energie und Klimaschutz**

Rechenzentren gehören zu den energieintensivsten Infrastrukturen der digitalen Wirtschaft. Wenn Brandenburg seiner Verantwortung für das Klima gerecht werden will, muss jede neue Anlage zur Energiewende beitragen – nicht sie behindern. Der Betrieb solcher Standorte muss daher vollständig auf erneuerbare Energien ausgerichtet sein und höchsten Effizienzanforderungen entsprechen.

- Verpflichtung zur Nutzung von 100 % erneuerbarem Strom, vorzugsweise durch direkte Abnahmeverträge mit regionalen Erzeugern
- Nachweis höchster Energieeffizienz nach aktuellem Stand der Technik
- Integration in ein intelligentes Lastmanagement zur Entlastung regionaler Stromnetze

### **2. Wasserverbrauch und Ressourcenschutz**

In einer Region, die zunehmend unter Trockenheit leidet, ist Wasser ein öffentliches Gut, das geschützt werden muss. Beim Tesla-Projekt wurden geschlossene Wasserkreisläufe erst nach

kontroversen Diskussionen und Verzögerungen umgesetzt. Eine vorausschauende Planung sollte solche Aspekte bei den Amazon-Ansiedlungen von Beginn an berücksichtigen.

- Kein Einsatz von Trinkwasser für Kühlzwecke
- Nutzung geschlossener Kühlsysteme oder aufbereitetem Abwasser
- Transparente Offenlegung des jährlichen Wasserverbrauchs

### **3. Abwärmenutzung und Fernwärme**

Die Abwärme von Rechenzentren bietet eine große Chance für lokale Energieversorgung – vorausgesetzt, sie wird genutzt. Die Wahl geeigneter Standorte ist entscheidend, damit Abwärme nicht ungenutzt bleibt. Die Planung muss frühzeitig sicherstellen, dass die Abwärme in lokale Wärmenetze eingespeist werden kann – auch durch Beteiligung Amazons am Auf- oder Ausbau entsprechender Infrastrukturen. Ziel sollte sein, eine für die Menschen vor Ort attraktive, bezahlbare Wärmeversorgung zu schaffen.

- Verpflichtung zur Nutzung der Abwärme in Zusammenarbeit mit Kommunen und Fernwärmeanbietern
- Beteiligung an der Entwicklung kommunaler Wärmenetze
- Die Abwärme muss konsequent genutzt werden und [z.B.] in lokale Wärmenetze eingespeist werden

### **4. Tarifbindung, Beschäftigung, regionale Wertschöpfung**

Große Technologieunternehmen müssen soziale Verantwortung übernehmen – auch im strukturellen Wandel in Brandenburg. Es darf nicht bei ein paar hochqualifizierten Jobs für Externe bleiben. Gute Arbeit, Ausbildungsperspektiven und regionale Aufträge sind zentrale Maßstäbe für Akzeptanz und Nutzen.

- Tarifgebundene und faire Arbeitsverhältnisse nach Branchentarifverträgen
- Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen in der Region
- Beteiligung an lokaler Wertschöpfung durch Zusammenarbeit mit regionalen Dienstleistern und Zulieferern

### **5. Datenschutz und digitale Souveränität**

Digitale Infrastruktur ist nicht nur eine wirtschaftliche, sondern auch eine demokratische Frage. Wer die Kontrolle über Daten hat, bestimmt über politische und wirtschaftliche Macht. Brandenburg darf sich hier nicht abhängig machen – es braucht eine robuste Absicherung gegenüber außereuropäischen Zugriffen.

- Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten ausschließlich innerhalb der EU (DSGVO-konform)
- Transparenz über die technische Infrastruktur und Sicherheitsaudits

- Förderung europäischer Alternativen im Sinne der digitalen Souveränität  
Trotz EU-Standort unterliegt AWS als US-Unternehmen dem US Cloud Act – daraus ergeben sich Risiken für die tatsächliche Kontrolle über gespeicherte Daten. Physische Rechenzentren allein reichen nicht aus, wenn Zugriffsmöglichkeiten von Drittstaaten bestehen.

#### **6. Transparenz, Beteiligung und demokratische Kontrolle**

Großprojekte brauchen das Vertrauen der Bevölkerung. Dieses entsteht nicht durch PR-Versprechen, sondern durch echte Mitsprache, verlässliche Informationen und Rücksicht auf kommunale Belange. Die Entscheidung über ein Milliardenprojekt wie dieses darf nicht hinter verschlossenen Türen fallen.

- Frühzeitige und umfassende Einbindung der Kommunen und Bürger:innen
- Umweltverträglichkeitsprüfungen
- Beteiligung Amazons an notwendigen kommunalen Infrastrukturen (z. B. Verkehrserschließung, Feuerwehr, Energieversorgung)

Sehr geehrter Herr Minister,

wir appellieren an Sie, bei der Ansiedlung dieses Projekts nicht nur wirtschaftliche Interessen, sondern auch die ökologischen, sozialen und demokratischen Rahmenbedingungen in den Mittelpunkt zu stellen. Nur so kann Brandenburg zukunftsfähig, gerecht und nachhaltig wachsen.

Für Rückfragen und vertiefende Gespräche stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Andrea Lübcke und Clemens Rostock  
Landesvorsitzende  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Brandenburg